

Landkreis Friesland

Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 363/2008

Jever, den 16.09.08

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft	25.09.2008	öffentlich
-TOP: 5.1.3-		
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	01.10.2008	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	09.10.2008	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Altlast Langendamm, Stadt Varel; hier: Sachstand und weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen			
€	€	€	€	€		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt Haushaltsstelle:						
_____ Sachbearbeiter/in Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: _____ Abteilungsleiter Kämmerei Landrat				
Beratungsergebnis:						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Sachstand

Die Altablagerung Varel Langendamm, Lehmweg wird seit mehreren Jahren von der unteren Bodenschutzbehörde überwacht und untersucht. Dabei zeigte sich, dass bislang zwar kein akuter Handlungsbedarf bestand. Weil die bisher vorliegenden Daten zum Deponieinhalt, über die möglichen Emissionen und die geologischen Verhältnisse noch nicht ausreichend sind, werden zur weiteren Aufklärungsbedarf derzeit Bohrungen und Analysen vorgenommen.

Eine Entscheidung über zu ergreifende Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen kann erst auf Grundlage eines ausreichenden Bildes über die Altablagerung und die zu erwartenden Gefahren getroffen werden. Ein Zwischenbericht wird in Kürze fertiggestellt.

Weitere Maßnahmen

Entsprechend dem in der Altlastenerkundung üblichen und zweckmäßigen Vorgehen werden notwendige weitere Untersuchungen schrittweise strukturiert, so dass für Folgeuntersuchungen, z.B. die Untersuchung des tieferen Grundwasserleiters, erst die Ergebnisse vorausgegangener Erkundungen, z.B. jene der Bohrarbeiten zur Deponieranderkundung oder jene der Erkundung des oberflächennahen Grundwasserleiters vorliegen müssen.

Ausblick

Umbeeinflusst hiervon wird prioritär nach jedem Untersuchungsschritt überprüft, ob die derzeit auch von Gutachterseite gewonnene Einschätzung bestätigt bleibt, dass keine Schadstoffe aus der Altablagerung in nicht mehr tolerierbaren Konzentrationen ausgetragen werden, oder die bereits früher getroffenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ausreichend sind.